



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/0157

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

12.11.2020

Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|--|--------------|----------------------|-------------------|
| Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt | 12.11.2020 | Beratung | öffentlich |
| Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III | 26.11.2020 | Beratung | öffentlich |
| Rat der Stadt Leverkusen | 14.12.2020 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

Zustand Bürgerbusch

- Antrag der CDU-Fraktion vom 11.11.2020

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Entsprechend § 19 Abs. 1 i. V. m. § 3 Abs. 4 a) der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Leverkusen, seine Ausschüsse und die Bezirksvertretungen ist durch den Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt am 12.11.2020 zu entscheiden, ob der verspätet zugegangene Antrag auf die Tagesordnung genommen wird.

Anlage/n:

0157 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

FRAKTION LEVERKUSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: ta / schm

Leverkusen, 11. November 2020

Zustand Bürgerbusch

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der notwendigen Gremien.

Die Stadt Leverkusen ergreift alle möglichen Maßnahmen, um den in Privatbesitz befindlichen Bürgerbusch nachhaltig in einen ordnungsgemäßen Zustand zu setzen oder setzen zu lassen.

Begründung:

Der Bürgerbusch ist eine Waldfläche, der für das Klima unserer Stadt eine wesentliche Bedeutung zu kommt. Er schützt unter anderem die auf allen Seiten der viel befahrenen Autobahnen A 1 und A 3 lebenden Bürgerinnen und Bürger vor entsprechenden Umwelteinflüssen, sorgt aber auch mit seiner großen Fläche für einen entsprechenden Temperatenausgleich. Er bildet die größte zusammenhängende Waldfläche im Stadtgebiet und bedarf aus unserer Sicht eines entsprechend großen Schutzes.

Die große Trockenheit der letzten drei Sommer hat dem Wald enorm zugesetzt und den Baumbestand nachhaltig geschädigt. Dieser Zustand wurde im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung durch den städtischen Förster Herr Zimmermann im Umweltausschuss skizziert und bestätigt. Herr Zimmermann erläuterte bei seinem letzten Bericht auch, dass der aktuelle Eigentümer des Bürgerbusches sich nicht um die per Gesetz vorgeschriebene Pflege des Waldes kümmert. So wird konsequent ignoriert, dass die großen Flächen an abgestorbenen Nadelhölzern sauber abgeholzt werden müssen, um die weitere Ausbreitung des Borkenkäfers zu verhindern. Passiert ist hier trotz Androhung von Ordnungsgeldern augenscheinlich nichts. Das Gegenteil ist der Fall. Große Felder von „toten“ Nadelbäumen finden sich sowohl im östlichen als auch im westlichen Teil des Baumbestandes. Durch weitere Witterungseinflüsse wie starke Windeinschläge ist der Wald in einem erbärmlichen Zustand, der eindeutig auf mangelnde Pflege und fehlende Zustandsprüfungen zurückzuführen ist. Sicherlich ist sogenanntes Totholz für die Ökologie eines Waldes hilfreich, aber der hier zu beobachtende Zustand lässt befürchten, dass der Wald in der

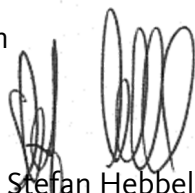
nächsten Wachstumsphase nachhaltig geschädigt bleibt. Dies kann nicht im Sinne der Stadt sein und muss mit Blick auf das Klimaanpassungskonzept dringend angegangen werden.

Der guten Ordnung halber sei noch erwähnt, dass durch die große Anzahl ein Bruchhölzern und herunterhängenden Baumteilen eine entsprechende Unfallgefahr für die vielen Bürgerinnen und Bürger besteht, die den Wald in ihrer Freizeit zur Ausübung von Sport oder für Spaziergänge nutzen.

Mit freundlichen Grüßen



Frank Schmitz
(Ratsherr)



Stefan Hebbel
(Fraktionsvorsitzender)



Frank Schönberger
(Bezirksbürgermeister, Bezirk III)